

Inhalt

I. Einleitung	9
I.1. 'Heimweh' und 'Sehnsucht in die Ferne': Einführung in die Themenstellung der Arbeit	9
I.1.1. Westfalen als literarisches Thema bei Annette von Droste-Hülshoff	15
I.1.2. Orient als literarisches Thema bei Annette von Droste-Hülshoff	22
I.2. Textauswahl und Aufbau der Untersuchung	25
I.3. Methodisches Vorgehen	27
I.4. Rezeption und Forschungsstand	33
II. Heimat, Variationen eines Themas	41
II.1. 'Vagabondage' und 'Heimweh': Das Romanfragment <i>Ledwina</i>	41
II.1.1. Einleitung	41
II.1.2. Westfälische Landschaften, Heimatlandschaften?	45
II.1.3. 'Vagabondage' Ledwinas	49
II.1.4. „Streifereyen“ auf schwankendem Boden: Die 'Undinen-Phantasie'	50
II.1.5. (Un)Heimliche Heimat: Die beiden Mutterfiguren	56
II.1.6. Der 'Kirchhofs-Traum' als Versuch der poetischen Neubeheimatung	58
II.2. Heimat als Ort mütterlicher Beklemmung: Das Gedicht <i>Der Brief aus der Heimath</i>	63
II.3. Zwischen Idylle und Ironie: Der Gedichtzyklus <i>Haidebilder</i>	68
II.3.1. Einleitung	68
II.3.2. Wie ein Heidegedicht entsteht: Das Gedicht <i>Die Vogelhütte</i>	76
II.3.3. Sehnsucht in welche Ferne? Das Gedicht <i>Die Steppe</i>	90
II.3.4. Schafe an der „Heimatkrippe“: Das idyllische Schlußbild in <i>Das Haus in der Haide</i>	98

II.4. Rede und Gegenrede: <i>Bei uns zu Lande auf dem Lande</i>	102
II.4.1. Einleitung	102
II.4.2. 'Münsterland-Mythos': Rede und Gegenrede	109
II.4.2.1. Schelmenhaftes Erzählen	109
II.4.2.2. Heimatlandschaft oder 'glückseliges Arabien'	114
II.4.2.3. Die münsterländische Adelsfamilie als 'edle Wilde'	119
II.4.2.4. Figur Wilhelm: Kein Meister	122
II.4.3. Zusammenfassung	127
II.5. Heimat, eine (Ent-) Täuschung? Die Grillparzer-Adaption <i>Entzauberung</i>	130
III. Topographien eines imaginären Orients	136
III.1. Einleitung	136
III.1.1. Literarische Bilder vom Orient	136
III.1.2. Orientalische Anklänge bei Annette von Droste-Hülshoff	150
III.2. „Nachahmung“, „fremdartig“, „störend“: Der Gedichtzyklus <i>Klänge aus dem Orient</i>	153
III.2.1. Einleitung	153
III.2.2. Wider den „harmonischen Totaleindruck“: Die Anordnung der Gedichte	162
III.2.3. Umschriften: Die Droste und Goethe	164
III.2.3.1. Ende der 'völlig schönen Zeit': Die Eröffnungsballade <i>Der Barmekiden Untergang</i>	166
III.2.3.2. 'Flickwerk': Orient und Okzident in Annette von Droste-Hülshoffs <i>geplagt</i> und Goethes <i>Höchste Gunst</i>	176
III.2.4. Unerhörte Klänge: Sprachreflexion und Poetologie in drei Gedichten des Zyklus' <i>Klänge aus dem Orient</i> (<i>unaussprechlich, unbeschreiblich, unerhört</i>)	183
III.3. Paradiesischer Schwindel? Spöttische Reflexe auf die Orientmode	193
III.3.1. „Deutsche Michel“ im orientalischen „Kiosk“: <i>Der Theetisch</i>	195
III.3.2. Gegenläufiger Eskapismus: Das Gedicht <i>Gastrecht</i>	206

III.3.3. Ghasel oder Volksliedstrophe, Orient oder ‘deutsches Veilchen’? Das Gedicht <i>AN LOUISE, am 9ten April. Ghasele</i>	214
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	225
V. Textanhang	233
VI. Literaturverzeichnis	250